

Gemeindebrief

März | April | Mai 2020



*Verletzungen/Mobbing per Smartphone
Lesen Sie mehr auf Seite 24*

Die Gemeindebriefredaktion

*Liebe Gemeindemitglieder,
kennen Sie die Situation?
Im Gespräch, z.B. beim Einkaufen,
wird negativ über den Nachbarn
geredet, weiß jemand noch etwas
zur Trennung von XY zu sagen
Bei unseren Kindern nimmt dieses
im Zeitalter von Handys und sozi-
alen Medien noch viel schlimmere
Dimensionen an. Über andere
wird schlecht geredet, sie werden
„gemobbt“.
Diesem Thema haben wir im Ge-
meindebrief und auch auf unserer
Titelseite Raum zum Nachdenken
gegeben.*

*Neben diesem aktuellen Thema
und diversen wichtigen Terminen
und Informationen aus unserer
Kirchengemeinde und dem Kir-
chenkreis, finden Sie Berichte*

*über „Dorfgeschäfte = Kommuni-
kationsdrehscheibe“ und den „Py-
lonen“ von St. Martin sowie die
Vorstellung der diesjährigen Kon-
firmanden aus Nienstedt und
Förste.*

*Außerdem hat das Jahr des Ab-
schieds von Pastor Teicke begon-
nen. Dieses spiegelt sich ebenfalls
in einigen unserer Beiträge wider.*

*Wie immer lohnt sich also der
Blick in den neuen Gemeindebrief.
Wir wünschen viel Spaß dabei.*

Ihre Gemeindebriefredakteure
Andrea Schuchard-Küster,
Michael Töllner,
Pastor Wolfgang Teicke

Impressum

Herausgeber: **Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste**
Redaktion: Andrea Schuchard-Küster, Michael Töllner, Pastor Wolfgang Teicke
ViSdP: Pastor Wolfgang Teicke, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund-Eisdorf
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 4-mal im Jahr, 1.000 Exemplare

Finanziert vom „Förderverein für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Martin Nienstedt-Förste“.

Geistliches Wort

„Rette dein Leben. Sieh nicht hinter dich!“



Foto: privat

„Das ist ja hier wie in Sodom und Gomorra“, heißt es, wenn katastrophale Zustände herrschen. Die Redewendung hat biblischen Ursprung. Eine Szene aus diesem Sauhaufen: Menschen aus Sodom und Gomorra pöbeln vor dem Haus von Lot. Der beherbergt zwei Gäste. Die Meute will ihre miesen Späße mit denen treiben und fordert ihre Herausgabe. Lot weigert sich. Das Gastrecht ist ihm heilig. Sie bedrohen ihn. Als er sich schützend in die Tür stellt, wollen sie ihn überwältigen. Die beiden Gäste sind Gottesboten. Sie retten Lot vor dem wilden Haufen. „Rette dein Leben. Sieh nicht hinter dich!“ ermahnen sie ihn zur Eile.

„Rette dein Leben“ – wer gemobbt wird, muss raus aus dieser Situation. Sonst geht er kaputt. Dulden, hinnehmen, überzeugen und dagegen halten hat keinen Sinn. „Lauf, verschwinde“. Mach dein Leben frei vom Mobber. Distanz schaffen, hat Vorrang!

Lot überlegt kurz, flieht dann mit seiner Familie aus der Stadt „Und sieh nicht hinter dich!“ Lots Frau zögert, dreht sich um. Sie ist mit Leuten aus der Meute befreundet. Wusch! Sie wird zur Salzsäule.

Die Botschaft: Beim Mobbing gibt es kein Zuschauen. Keine Unschlüssigkeit. Da muss entschieden werden. Entweder man schaut zu und zögert. Dann wird man Teil der Gehässigkeit. Oder man entfernt sich mit den Mobbing-Opfern. Dann wird etwas unterbrochen.

Steht doch allerhand (Aktuelles) drin in der Bibel (1. Mose 19)

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Wolfgang Teicke". The signature is stylized and fluid.

Wolfgang Teicke, Pastor

Kirchenvorstand und Pfarramt informieren

Zusammengestellt von Pastor W. Teicke

Nachfolge Pastor Teicke:

Der Kirchenvorstand bereitet sich auf die Zeit nach Pastor Teicke vor. Einmal stärkt er seine Kompetenzen, verteilt Aufgaben um die Weiterführung der Gemeindearbeit zu gewährleisten. Ein Großteil wird dabei von der Gemeindeguratorin übernommen, deren Stundenanteile um zwei Stunden auf fünf Stunden wöchentlich angehoben wurden. Zum anderen wird mit dem Nachbarkirchenvorstand in Eisdorf eine Strategie entwickelt, die Stelle zu bewerben. Pastor Teicke: „Es gibt viel, was für diese Stelle spricht. Die Arbeitsbedingungen sind gut. Die Wohnsituation ist hervorragend. Das Klima innerhalb der Kirchenvorstände und zwischen Eisdorf und Nienstedt ist hervorragend. Das freundschaftliche Verhältnis zu Politik, Vereinen und Verbänden lädt zu unkomplizierter Zusammenarbeit ein. Die Kirchenvorstände sind fähig und lebendig.“

Umsatzsteuer:

Ab 2021 müssen auch Kirchengemeinden eine Steuererklärung abgeben. Bislang waren sie von der Umsatzsteuer befreit. Obwohl St. Martin keine hohen Umsätze hat (etwa durch Basar, Flohmarkt, Kaffee und Kuchenverkauf), wird sich der bürokratische Aufwand erhöhen. Abgaben an das Finanzamt sind indes nicht zu erwarten.

Personalunion

Pfarrsekretärin Andrea Bollmann hat auch die Aufgabe übernommen, für die Sauberkeit im Pfarrbüro zu sorgen. Der Kirchenvorstand sieht in dieser Personalunion den Vorteil, dass die Reinigung nach Bedarf geschehen kann.

Regeln gelten auch in der Vakanzzeit:

Bis auf Weiteres gelten im Gottesdienst und in der Gemeinde folgende Regelungen, die während der Amtszeit von Pastor Teicke festgelegt wurden:

- Während der Gottesdienste und kirchlicher Handlungen in der Kirche sind keine Film- und Fotoaufnahmen gestattet.
- Aus der Kirche ausgetretene „Patzen“ werden nicht am Taufstein verpflichtet.
Anschließend zur Taufe können sie an den Taufstein kommen.
- Es gibt keine pastorale Begleitung bei der Trauerfeier für Ausgetretene.
- Am Samstag gibt es keine kirchlich begleiteten Urnentrauerfeiern.

Schlüssel zum Heil:

Der Herr Jesus hat zu Petrus in der Einzahl gesprochen: „Ich will dir den Schlüssel des Himmelreiches geben“.

St. Martin bringt es dagegen auf über 50 Gruppen- und Einzelschlüssel. Sie wurden von KV Wächter in einem Schlüsselkasten übersichtlich untergebracht. Das komplexe Schließsystem ist so jetzt besser verstehbar. Als Pastor Teicke im Gottesdienst ein Lob über sein Ordnungsschaffen aussprach, gab es einen Zwischenruf von der Empore. Seine Frau Maren: „Zu Hause ist das nicht so“.

Vorzeige-Gemeindekuratorin:

Vera Fröhlich hat auf Einladung der Braunschweiger Landeskirche im Theologischen Zentrum in Braunschweig von den Erfahrungen in Nienstedt-Förste erzählt. Die Landeskirche Hannover hat die Fortbildung eingestellt – zu wenig Interesse. Die benachbarte Landeskirche bildet aber weiter Gemeindekuratorinnen aus.

Unerlaubte Entsorgung von Grünabfall:

Auf einer verpachteten Wiese der Kirchengemeinde in Nienstedt wurde Gartenabfall von einzelnen Nachbargrundstücken entsorgt. Der Kirchenvorstand hat daraufhin alle angeschrieben, die vom Kirchenamt als Nachbarn genannt worden sind. Weil da versehentlich auch Nachbarn z.B. vom Pfarrgarten angeschrieben wurden, gab es Irritationen. Das konnte gegenüber den Beteiligten geklärt werden.

Wichtig ist, dass Verursacher den Abfall bis März zurückgenommen haben. Auch dies ist einvernehmlich mit einigen besprochen.

St. Martin auf CD:

Orgeln des Südharzes werden auf einer CD „Orgellandschaften“ präsentiert. Auch auf der Nienstedter Orgel wurden einige Stücke eingespielt. Die CDs sind für 10,00 € im Kirchenbüro und bei Vera Fröhlich erhältlich.

Zum Schmunzeln**Konfirmanden hören zu:**

Der Pastor verhaspelt sich am 1. Advent beim Glaubensbekenntnis. "Man kann sagen: Das Jahr hat für Sie schlecht angefangen", sagt eine Konfirmandin bei der nächsten Stunde. Immerhin: Sie hat gelernt, dass im Advent das Kirchenjahr neu beginnt

Mitten im Frühling:

Nochmal an Weihnachten denken und DANKE sagen!

(von Vera Fröhlich, Fotos M. Töllner)

DANKE an das „Weihnachtsbäume - Aussuch- und Aufstellteam“!

Der erste, weniger anstrengende, aber hochverantwortungsvolle Akt ist das Aussuchen „auf der Marke“. Schön und schlank und möglichst gleich sollen sie sein, die zwei großen Bäume, damit Förster und Nienstedter Seite rechts und links vom Altar gut aussehen.

Auf Brakebusch's Trecker transportiert, in Brakebusch's Scheune zwischengelagert (ein Kirchenvorsteher mit „Landwirtschaft“ ist Gold wert) und vom Team „Aufstellen“ kurz vor Weihnachten unter dem kritischen Blick unserer Küsterin (die die Helfer aber immer mit Kaffee und Keks bewirtet!) aufgestellt und ausgerichtet – perfekte wunderbare Weihnachtsbäume!

Wir danken Helmut Lange, Rainer Knobloch (Extra-Dank für die beste Leiter von allen), Hans Huber und Jens Fröhlich.

DANKE an Bärbel Sprengel für das Nähen neuer Krippenspieltücher!

Seit Jahrzehnten benutzt, nun in die Jahre gekommen, mussten sie teilweise oder komplett neu werden. Der

Kirchenvorstand hatte für den Stoff einen Betrag zur Verfügung gestellt und Bärbel hat „gratis“ genäht. Das Projekt gestaltete sich umfangreicher und arbeitsintensiver als anfangs gedacht. Das Ergebnis: sensationell! Denn was Bärbel macht, macht sie so gründlich wie liebevoll und perfekt!



Einige der neuen von Bärbel Sprengel gefertigten Kostüme

DANKE an Inge Lür, die über 30 neue Spansterne für die Weihnachtsbäume angefertigt hat!



Von Inge Lür gefertigter Stern

Unser Herz hängt an den dezenten naturfarbenen Kunstwerken, die vor mehr als 40 Jahren erstmals in St. Martin Einzug hielten. Ich war bei der ersten Bastelaktion als Jugendkreisleiterin dabei. Sie wurden von unseren Küsterinnen immer gut verpackt. Aber nichts hält ewig – und so waren einige auf der Strecke geblieben. Inge Lür nahm sich dieses Problems an und fertigte neue Sterne.

Brot für die Welt Nienstedt-Förste spendet mehr als 3.000 Euro

Für St. Martin steht das Teilen im Programm. Das, was die Gemeinde im letzten Jahr an Spenden an Brot für die Welt weitergeben konnte, beträgt mehr als 3.000 €. Das sind zwei Euro pro Gemeindeglied. Das Doppelte über dem Durchschnitt des Kirchenkreises. Der Kirchenvorstand hatte sich im 60. Jahr von BROT FÜR DIE WELT besonders Mühe gegeben, dieses Ergebnis zu erreichen.

Danke allen, die geholfen haben!



Pfarrsekretariat

Andrea Bollmann, die neue Pfarrsekretärin



Andrea Bollmann (Foto: W. Teicke)

Andrea Bollmann ist die neue Pfarrsekretärin im Büro unserer Kirchengemeinde.

Andrea ist eine „Försterin“ (eine „geborene Domeier“) und wohnt auch in Förste - mit Ehemann und 2 Kindern. Sie arbeitet Teilzeit als Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen.

Seit 2018 ist sie Kirchenvorsteherin in unserer Gemeinde und hat sich als Fachfrau für Finanzen bereichernd eingebracht. Der Kirchenvorstand freut sich nun auch über den kurzen Informationsweg zur Pfarrsekretärin.

Andrea ist „nah dran“ an unseren Dörfern – auch durch Kontakte zu Kindergarten, Grundschule, Feuerwehr. Dass sie sich bereit erklärt hat, die Nachfolge von Gisela Hattenbauer anzutreten, ist ein echter Glücksfall!

Die Arbeitszeit von 5 Wochenstunden verteilt sich auf die **Öffnungszeiten des Pfarrbüros (donnerstags, 16 – 18 Uhr)** und auf relativ flexible Arbeitszeit nach Absprache mit dem Pfarramt – was ihr als Mutter von 2 Kindern und einer weiteren beruflichen Tätigkeit entgegenkommt.

Posteingang bearbeiten, Orgeldienste organisieren, Kirchenbücher führen, Anfragen zu Taufen und Trauungen, Belegungsplan der Gemeinderäume im Blick haben, dem Pfarramt zuarbeiten... Die Aufgaben sind vielfältig.

Dazu ist das Pfarrbüro zentraler Anlaufpunkt und Informationsdrehscheibe für alle ehrenamtlich Mitarbeitenden, die Friedhofsverwaltung und die Gemeindekuratorin.

Kontakt Daten Pfarrbüro

Pfarrsekretärin Andrea Bollmann

An der Pfarre 6, 37520 Osterode,

Tel. 05522/82361

Mail: kg.st.martin.nienstedt@evlka.de

Kindergottesdienst Verstärkung im Team

Anke Engelhardt, Annika Tralls und Maren Wächter wirken seit Beginn des Jahres im Kindergottesdienst mit.

Eine Bereicherung: Alle drei sind Mütter der nächsten Generation. Ihre Kinder wachsen noch in das Alter hinein, in dem sie Freude haben können am gottesdienstlichen Gesang, am gemeinsamen Basteln und dem Hören biblischer Geschichten.

Franziska Küppers-Harder und Juliane Keil sind schon lange dabei und freuen sich mit Nora Binnewies über diese Verstärkung. „Eine Verjüngung bei den Leitenden heißt immer auch, dass neue Familien und Kinder angesprochen werden“, freut sich Pastor Wolfgang Teicke.



Anke Engelhardt (Foto: privat), Annika Tralls und Maren Wächter (Foto: W. Teicke)

Die „Pylonisierung“ von St. Martin

(Fotos: W. Teicke)

Pastor Teicke hat sich enthalten, als der Kirchenvorstand im Oktober letzten Jahres beschloss, 8 Pylone anzuschaffen. Mit den Verkehrshütchen soll verhindert werden, dass bei besucherstarken Veranstaltungen die Einfahrt des Mieters zugeparkt wird.

Die Anwendung soll sich auf Unken von Pastor Teicke auch nicht auf Tage mit hohem Kirchenbesuch beschränken.



Während einer Kirchenvorstandssitzung, bald nach Anschaffung der rot - weißen Kegel: "Friedhofsbesucher haben sich beschwert, dass während einer Trauerfeier die umliegenden Grabsteine betreten wurden". "Das ist bei dieser Bestattungsform nicht auszuschließen".

Ein anderer (mit einem Augenzwinkern): "Wir könnten doch dort die Pylone aufstellen!"

Konfirmanden fanden weitere Verwendungsmöglichkeiten für die Pylone:



Bunte Eisleckerei in rot-weiß:
Pylon-Waffel



Pylonen-Rätsel:
Welcher Verein wird dargestellt?
Auflösung: siehe letzte Seite



Vorbilder: Fünf Pylone auf der Bank,
pflegen ihren Müßiggang



"Fang den Hut" - Spiel



Kollektenpylone: Praktisch mit dem großen
Einwurftrichter



"Hey ho, Hey ho..." Die Sieben Zwerge auf dem Weg zu Schneewittchen
(Foto: Siebter Zwerg)



Cooler Pylonen-Barrikade der Konfirmandengruppe



Die Pylone von Jericho



Ausspähung ferner Pylone



Tanz der Schnabeltiere



Große Pylon-Schwanz-Parade

„It`s Showtime“ Jugendaktion im Kirchenkreis Harzer Land



„It`s Showtime“ hieß es in Herzberg.

Ein Musical, von Jugendlichen erarbeitet und präsentiert.

Eine bunte Truppe, initiiert von der Evangelischen Jugend und der Flüchtlingssozialarbeit des Kirchenkreises Harzer Land.

Mira und Amelie aus Förste waren mit dabei!

(Foto: Evangelische Jugend Harzer Land)

Zum Schmunzeln

Nicht richtig zugehört:

Lea fragt Pastor Teicke: "Bin ich heute nicht nett?". Er verhalten: "Würde ich so nicht sagen." Sie gehen eine Weile nebeneinander: "Warum sagen Sie nicht, dass ich nett bin?" Pastor Teicke: "Weil nett die kleine Schwester von sch.... ist!" Lea checkt es nicht: "Ich bin also sch...?" "Nein, im Gegenteil! Nett ist nicht das richtige Wort. Du bist mehr als das!" Lea strahlt: "Oooh, Sie sind ja **nett**!"

Konfirmanden 2020

Vorstellungsgottesdienste am 29. März 2020 in Nienstedt und in Eisdorf

Der Gottesdienst zur Vorstellung der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Nienstedt und Förste findet **am 29.03.2020 um 09.30 Uhr in Nienstedt** statt.

Der Gottesdienst zur Vorstellung der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Eisdorf und Willensen findet **am 29.03.2020 um 11 Uhr in Eisdorf** statt.

Konfirmationen 2020

Im Gottesdienst **am 26. April 2020 um 11.00 Uhr in Eisdorf** werden folgende Konfirmanden aus Förste mit eingeseget:

Jakob Brünau
Nils Wirges

Im Gottesdienst **am 3. Mai 2020 um 11.00 Uhr in Nienstedt** werden eingeseget:

Colin Domeier
Lino Dörge
Jeremy Ettig
Justus Kleindienst
Milan Mues
Silas Onasch
Lukas Schulze
Tim Töpperwien
Jano Woiwode

Merle Bandke
Lisa Kühnert
Leonie Küster
Lea Unrein
Emely Winter



Konfirmanden aus Nienstedt-Förste 2020 (Foto: W. Teicke)

Oben: Silas Onasch, Merle Bandke, Leonie Küster, Lisa Kühnert, Emely Winter, Colin Domeier, Tim Töpperwien, Jano Woiwode

Unten: Milan Mues, Lukas Schulze, Justus Kleindienst, Lea Unrein, Jeremy Ettig, Lino Dörge

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Der Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde beginnt nach den Sommerferien.

Die Anmeldung in Nienstedt-Förste findet am Dienstag, den 09.06.2020 von 18 -19 Uhr in der St. Martinskirche (Gemeindesaal) in Nienstedt statt.

Eingeladen sind Jungen und Mädchen, die zwischen dem 1. April 2007 und 30. Juni 2008 geboren sind.

Darüber hinaus sind die Jugendlichen angesprochen, die im Herbst in die 7. Klassenstufe kommen.

Auch Ungetaufte sind eingeladen, in eine gemeinsame Zeit mit Kirche "hineinzuschnuppern".

Zur Anmeldung wird die Taufbescheinigung (meistens im Stammbuch), oder eine Geburtsbescheinigung benötigt

Gottesdiensteinladungen

März 2020

Sonntag, 01.03.2020
11.00 Uhr Pastor Teicke

Samstag, 07.03.2020
Silberne Konfirmation
17.00 Uhr Pastor Teicke

Sonntag, 15.03.2020
11.00 Uhr Lektor Heim

Samstag, 21.03.2020
Kindergottesdienst
10 Uhr KiGo-Team

Sonntag, 29.03.2020
09.30 Uhr Pastor Teicke
mit Vorstellung der Konfirmanden

April 2020

Sonntag, 05.04.2020
Palmarum
11.00 Uhr Lektor Heim

Donnerstag, 09.04.2020
Gründonnerstag
18.00 Uhr Pastor Teicke

Freitag, 10.04.2020
Karfreitag
09.30 Uhr Lektor Heim

Sonntag, 12.04.2020
09.30 Uhr Pastor Teicke

Samstag, 25.04.2020
Kindergottesdienst
10 Uhr KiGo-Team

Sonntag, 26.04.2020
09.30 Uhr Pastor Teicke

Ostertermine:

Ostern fällt jedes Jahr auf ein anderes Datum, von dem dann auch die Zeitpunkte anderer Feiertage abgeleitet werden. Es geht stets um den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. So ist der erste mögliche Termin für den Ostersonntag der 22. März, das letzte mögliche Datum der 25. April.

(Quelle: Gemeindebrief.de)

Mai 2020

Samstag, 02.05.2020

Vorabend der Konfirmation

18.00 Uhr Pastor Teicke

Sonntag, 17.05.2020

17.00 Uhr Pastor Teicke

Einladung nach Eisdorf

Sonntag, 03.05.2020

Konfirmation

11.00 Uhr Pastor Teicke

Sonntag, 24.05.2020

09.30 Uhr Pastor Teicke

Sonntag, 10.05.2020

09.30 Uhr Lektor Heim

Sonntag, 31.05.2020

Pfingstsonntag

09.30 Uhr Pastor Teicke

mit den Schaffern

Aktuelle Änderungen und Hinweise zu den Gottesdienstterminen entnehmen Sie bitte den „Kirchlichen Nachrichten“ jeweils am Samstag im Harzkurier!

Kirche und Schütt'nhoff 2020

Ostersonntag, 12.04.2020 um 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Schützenmeistern, Altschützenmeistern und Bestemännern aus Förste und Nienstedt:

Sonntag, 24.05.2020 um 9.30 Uhr:

Gottesdienst zum Schütt'nhoff, Kirchgang des Offiziums und der Kompanien, anschließend Kranzniederlegung

Pfingstsonntag, 31.05.2020 um 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit den Schaffern Felix Schmidt und Felix Wedemeyer, Kirchgang des Frauen-Offiziums

Veranstaltungshinweise

Weltgebetstag

am 6. März 2020

um 19 Uhr in Eisdorf:

„Steh auf und geh!“



Die gastgebende Gemeinde für den Weltgebetstag ist in diesem Jahr Eisdorf.

Freitag, am 6. März: Beginn um 19 Uhr mit dem Gottesdienst, anschließend gemeinsames Essen. Die Anregungen zur Feier kommen aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn die Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken. Sie haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem

Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Der Gebetstag wird im Wechsel zwischen Nienstedt und Eisdorf ausgerichtet.

Die Einladung richtet sich an Frauen und Männer aus beiden Gemeinden: “Steh auf und geh!”

Silberne Konfirmation

Am 7. März 2020

um 17 Uhr,

wird die Silberne Konfirmation des Konfirmationsjahrgangs von 1995 gefeiert. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen, weil es an diesem Wochenende keinen Sonntagsgottesdienst gibt. Auch die Eltern und Familien der Jubilare sind bei der Feier eine Bereicherung.

JHV-Förderverein

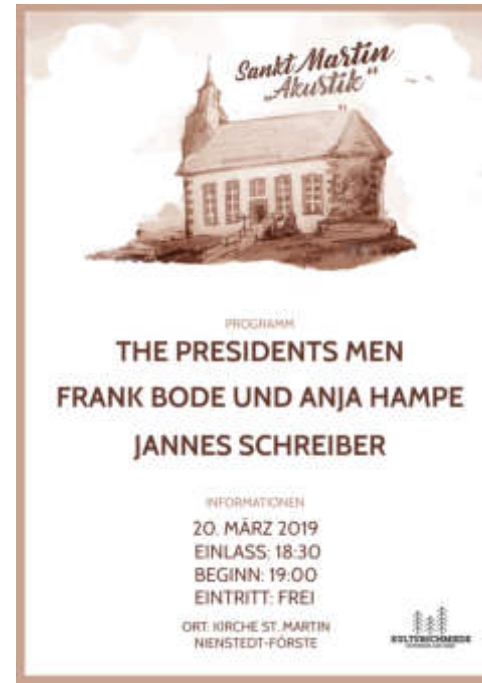
am 20. März 2020

um 16.30Uhr

im Museum (ehemalige Verwaltungsaußenstelle) in Förste.

Vereinsmitglieder werden schriftlich eingeladen, Gäste/Interessenten sind herzlich willkommen.

**„Sankt Martin Akustik“ –
Konzert am 20. März 2020
ab 18.30 Uhr in Nienstedt:**



**Osterfrüh
am 12. April 2020
um 6 Uhr in Eisdorf:**

Das Osterfeuer mit Bier und Bratwurst am Samstag ist das Eine. Der Ostergang um 6 Uhr früh vom Friedhof in die Kirche und zum Osterfrühstück etwas Anderes.

Osterfrühaufsteher haben mehr vom Tag. Sie bilden eine Gemeinschaft, die der Schläfrigkeit etwas entgegengesetzt, und stärken sich auch.

Herzliche Einladung nach Eisdorf!

**Gemeinsamer Gottesdienst
am 17.05.2020**

um 17 Uhr in Eisdorf:

Eingeladen sind besonders die Konfirmanden und ihre Familien.

Im Anschluss

Einladung zur Zusammenkunft von Eltern und Gemeinde am Kirchenhaus bei Grill und Getränken.

Zum Schmunzeln

Keiner hört zu:

Rainer Knobloch erinnert sich: Beim Schütt'nhoff vor 10 Jahren hat Pastor Wicke eine starke Rede auf Platt gehalten. Mich haben die Nebengespräche an den Tischen gestört. Im Anschluss habe ich ihn für seine Ansprache gelobt. Er blickte nachdenklich-verloren und sagte: "Es ist wie bei meinen Predigten. Es hört mir keiner zu!"

Fastenaktion vom 26. Februar bis 13. April



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achse zucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht: Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und

Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das *Prinzip Hoffnung*, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersenken, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht, kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRÜMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Veranstaltungshinweise Juni 2020

Schütt'nhoff - Barrikade

am 7. Juni 2020

an der St. Martinskirche in Nienstedt für Kinder mit Eltern und Großeltern. Organisiert vom Kigo-Team.

die Nichtspielenden gibt es ein Angebot. Ein Ziel ist es, dass sich die Konfirmandengruppen als Teil einer größeren Gemeinschaft (wieder-) erkennen. Zuschauer am Anger in Lasfelde sind gern gesehen (Eltern halten Abstand zu ihren Kindern).

Konfi-Cup in Lasfelde

am 20. Juni 2020 ab 10 Uhr:

Alljährlich wird ein Fussballturnier zwischen den Konfirmandengruppen des Altkreises Osterode organisiert. Es wird nach besonderen Fairness – Regeln gespielt. So müssen die Mannschaften mit Jungen und Mädchen gemischt sein. Und Tore zählen nur, wenn mindestens ein Tor durch ein Mädchen geschossen wird. Auch für

Abschiedsgottesdienst für Pastor Teicke

am 28. Juni 2020:

In einem Gottesdienst um 15:30 Uhr wird Pastor Teicke in St. Martin in den Ruhestand verabschiedet.

Anschließend herzliche Einladung zum „Abschiedsfest“ vor dem ehemaligen Pfarrhaus in Nienstedt!

Neue Kirchenverfassung der Landeskirche Hannovers

Das Jahr 2020 beginnt in unserer Landeskirche mit einer weitreichenden Neuerung. **Die neue Kirchenverfassung der Landeskirche Hannovers ist mit Beginn des neuen Jahres in Kraft getreten.**

Damit sind grundlegende Richtlinien der Zeit angepasst und neue Impulse gesetzt.

Mehr für die Basis

Der Präsident der Landessynode sagte bei der Verabschiedung der Kirchenverfassung, dass sie für die Zukunft

unserer Gemeinden und der gesamten Kirche mehr Freiräume ermöglichen und neue Ideen fördern soll. So werden jungen Menschen mehr Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnet, Kirchengemeinden und Kirchenkreise werden zukünftig bei wichtigen Entscheidungen innerhalb der Landeskirche beteiligt, Kirchengemeinden können sich zukünftig auch als Personalgemeinde organisieren. Diese sind nicht an einen Kirchturm gebunden. Gläubige treffen sich nach Interesse und Neigungen (z.B. in Gospel- und

Jugendkirchen oder in Initiativen). Sie teilen ihren Glauben mit Gleichgesinnten.

Bekenntnis zur Offenheit

Dienst der Kirche steht allen Menschen offen und nicht nur den Kirchenmitgliedern. Der Dialog mit anderen Religionen wird neu beschrieben und das besondere Verhältnis zum jüdischen Volk herausgestellt. Dieses sei bereits 2012 in die aktuell geltende Verfassung aufgenommen worden. Im Blick auf das Judentum

heißt es wörtlich: „Die Landeskirche tritt jeder Form von Judenfeindlichkeit entgegen.“

Wenn Sie Näheres zur neuen Kirchenverfassung wissen möchten, schauen Sie im Internet nach unter www.kirchenverfassung2020.de. Dort finden Sie den Wortlaut der Verfassung und Erläuterungen zu den einzelnen Artikeln. Das ist eher etwas für Menschen, die so was mögen. ☺

Migrationszentrum unterstützt Zugewanderte

Qualifizierte Rückkehrberatung.

Nicht selten kehren Zugewanderte in ihr Heimatland zurück. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Manchmal sind es persönliche, oft auch die fehlende aufenthaltsrechtliche Perspektive, die eine selbstbestimmte Ausreise erwägen lassen.

Fluchtgrund Nigeria:



Mangelnde Bürgerrechte

Sehnsucht nach Hause

Bei Adama, einem jungen Mann aus Nigeria, war es die Sehnsucht nach

seiner Familie. Er lebte bereits seit etwa vier Jahren in Deutschland, hat die deutsche Sprache gut gelernt und auch gearbeitet. Adama vermisste jedoch seine Familie und Freunde in der Heimat so sehr, dass der Wunsch nach einer Rückkehr immer stärker wurde. Damit kam er in die Perspektiven- und Rückkehrberatung des Migrationszentrums für Stadt und Landkreis Göttingen in Trägerschaft des Diakonieverbandes Göttingen, das seit März 2019 auch in Osterode am Harz eine offene Sprechstunde anbietet.

Hilfe für Neustart in der Heimat

In der Beratung wurde dem jungen Mann erklärt, wie seine Rückreise organisiert werden könnte und welche Möglichkeiten der Unterstützung es für ihn zusätzlich gäbe. Adama war

eine baldige Ausreise wichtig, sodass die Teilnahme an einer Maßnahme zur beruflichen Reintegration vor der Abreise nicht möglich war. Dafür konnte die Beraterin des Migrationszentrums für ihn Mittel zur Existenzgründung über das Programm ERRIN und ein Coaching in Nigeria beantragen. Die Ausreise und eine finanzielle Starthilfe wurden durch IOM (Internationale Organisation für Migration) ermöglicht. Seit etwa zwei Monaten ist Adama nun in Nigeria, wo er mit seiner Familie ein kleines Geschäft für Elektronik aufbaut.

Im Diakonischen Werk Osterode

Die Perspektiven- und Rückkehrberatung des Migrationszentrums findet

2020 am 1. und 3. Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr in den Räumen des Diakonischen Werks Harzer Land, Am Schlossplatz 3a, statt. Sie richtet sich an Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, die eine freiwillige Rückkehr in ihr Heimatland erwägen. Das Projekt wird durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport gefördert sowie von der Stadt und dem Landkreis Göttingen co-finanziert. Freiwillige Ausreisen und Möglichkeiten der Unterstützung sind sehr individuell und zielandspezifisch.

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an Ina Günther,

ina.guenther@evlka.de

0551/5178141 oder 0160/90468902.



Ina Günther aus dem Migrationszentrum berät Geflüchtete, die eine Rückkehr in ihr Heimatland erwägen (Foto: Migrationszentrum)

Wir reden darüber: Mobbing - mitten unter uns

Es wird gehänselt, ignoriert oder körperlich angegriffen. Beleidigungen und Beschädigungen der persönlichen Sachen sind ebenfalls nicht ungewöhnlich.

Mobbing, ob am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder in der Schule ist ein Phänomen einer Gruppe. Neben den eigentlichen Tätern gibt es Mitläufer, die zwar nicht mit den Attacken anfangen, aber sofort mitmachen. Ein Teil der Umgebung realisiert die Situation und mischt sich nicht ein. Schließlich will man nicht selbst ins Radar des Mobbers gelangen.

Wichtig zu wissen: Mobbingopfer trifft in der Regel keine Schuld an ihrer Situation. Die Täter suchen sich Menschen, die unter anderem ein geringes Selbstwertgefühl haben, zu gutgläubig sind oder ungewöhnlich aussehen. Allerdings kann es jeden treffen. Schleichend wird man zum Außenseiter - offen oder auch „hinten rum“.

Erfahrungen aus der Konfirmandengruppe

In den „neuen Medien“, in denen man sich ungezügelt mitteilen kann, ist es besonders heftig. "Ritz dich doch und spring von einer Klippe" hat eine Konfirmandin verarbeiten müssen. Brutale Drohungen erfuhr ein anderer

„Ich bring dich um und deine Mutter auch. Keiner vermisst dich oder würde dich suchen. Häng dich doch auf, du bist das letzte was es gibt!“

Eine 16-jährige stellt Teile ihres Chats zur Verfügung (siehe Titelseite). Geschriebenes kann tief verletzen. „Bitte lassen Sie meinen Namen raus. Es muss nicht jeder wissen, was in meinem Handy abgeht.“

„Ich habe mich verkrochen“

Sie teilt mit: „Mit Abstand ist es lustig, was manche Menschen sich einbilden, über andere sagen zu können. Denn eigentlich sind die selber nicht besser. Damals hat mich das fertig gemacht. Da wurde ich auch in der Schule fertig gemacht. Ich wollte nicht zur Schule gehen, habe mich in meinem Zimmer verkrochen, kaum noch gegessen. Mittlerweile lache ich darüber, denn die sind selber nicht besser, wenn man sich deren Leben anguckt.“

Wie wird sie damit fertig?

„Ich versuche damit umzugehen und auf solche Nachrichten nicht zu hören. Positive Gedanken entwickeln. Ich habe auch Freunde, mit denen ich reden kann. Meistens mach ich ein Screenshot (ein Foto) von der Nachricht. Dann lösche ich sie.“

Ein anderer: „Ich versuche, den Nachrichten aus dem Weg zu gehen. Ich lösche sie sofort. Man soll solche Nachrichten nicht auf dem Handy haben. Sie versauen einem das Leben.“

„Wenn ich von einer Person mehrere solcher Nachrichten bekomme, gehe ich auch zur Polizei. Dann gibt es eine Anzeige. Das Beste ist, nicht darauf zu reagieren. Und mit jemandem zu sprechen.“

Schwierig ist, wenn das Opfer tatsächlich auffällig ist: „Wie kann man nur so stinken? Wie konnten seine Eltern ihn behalten“ hieß es in einer Klassengruppe. Problem: Der Betreffende riecht leider tatsächlich und wirkt ungepflegt. Die Konfirmandin: „Ich habe ihn darauf angesprochen. Es hat nichts genützt. Ich muss es wohl noch mal machen!“ Das ist beherzt und vorbildlich.

„Überwinde das Böse mit dem Guten“

Ein beliebter Konfirmationspruch. Wie man ihn umsetzt?

Konfirmandenstimmen: „Nicht mit Beleidigungen antworten“, „Mit anderen eine Lösung suchen“, „Feinde ignorieren“, „Jemanden so behandeln, wie ich behandelt werden möchte!“

Das Allerwichtigste: „Nicht mitmachen“. Pastor Teicke: „Wer andere



Mobbingverlauf auf einem Smartphone

klein macht, muss sein eigenes kleines Selbstbewusstsein aufpolieren. Je gehässiger er redet, desto jämmerlicher sein Innenleben.“

Sprecht darüber

Fragen Sie Kinder und Enkel, was sie für Erfahrungen mit Gewalt in der Sprache machen. Betroffene aber

auch Mitwisser reden selten darüber mit Außenstehenden. Üben sie das „Stopp, bis hierher und nicht weiter“. Laden sie ein, dem Täter in die Augen zu blicken und ihn mit Namen anzusprechen. Vor allem aber das: „Ich

mach da nicht mit!“ Der Gute isoliert das Böse.

Zur Selbstbehauptung gegen Mobbing sowie verbale und körperliche Anfeindungen wird ein Wen Do - Kurs für Mädchen angeboten:

Grenzen setzen – Nein sagen – Stärken entdecken Wen Do – Kurs für Mädchen am 16. und 17. Mai in Nienstedt



St. Martin bietet einen Selbstbehauptungskurs für Mädchen zwischen 6 - 9 Jahren an.

In Zusammenarbeit mit der Wen Do Trainerin Irina Grobecker wird er **am Samstag, den 16. Mai und Sonntag, den 17. Mai jeweils von 9 - 14 Uhr** stattfinden.

Aus dem Ausschreibungstext:
„Wen Do stärkt dein Selbstbewusstsein. Es macht Spaß und zeigt, wie du dich mit Worten wehren kannst. Außerdem gibt es Tipps, wie du dich in bedrohlichen Situationen (z.B. jemand verfolgt dich, jemand fasst dich an und du willst das nicht) verhalten kannst. Spiele, Musik und Entspannung gehören ebenfalls zum Kurs. In Geschichten erfährst du etwas darüber, wie sich Mädchen in unangenehmen Situationen gewehrt und Hilfe geholt haben.“

Finanziert wird er aus Mitteln der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde, eine Anmeldegebühr von 15,-€ wird erhoben, die nach erfolgter Teilnahme erstattet wird.

Auskunft und Anmeldeformulare bei Andrea Bollmann,
Tel: 05522-5059299

Dorfgeschäfte = Kommunikationsdrehscheibe

(Text und Bilder: U. Koch)

Dörfer sind lebendig und gottlob nicht von Anonymität geprägt. Wer lange genug in Förste und Nienstedt lebt, den kennt jeder und er kennt jeden. Dass das so ist und so bleibt, dafür sorgen Orte, wo Kommunikation noch gepflegt wird. Kirche, Gastwirtschaft und rührige Vereine haben daran ihren großen Anteil, aber eben auch die verbliebenen Ladengeschäfte wie beispielhaft „Anton“, der Friseursalon „Schnittpunkt“ oder die Kfz-Werkstatt Weber.

Erika Limburg geht gern zum Friseur. „Und oft“, sagt sie, „das gönn’ ich mir.“ Schon bevor Silke Pusecker ihren „Schnittpunkt“ in Nienstedt öffnete, war sie bei Vorgängerin Manuela Becker Stammkundin. Und wenn Erika Limburg sich dort frisieren lässt, dann „werden auch Neuigkeiten aus dem Dorf ausgetauscht“, sagt Silke Pusecker. Ihr Laden ist auch so etwas wie einer der letzten öffentlichen Kommunikationsplätze in einem Dorf, in dem es früher ein Lebensmittelgeschäft und ein Gemeindebüro, zwei Bäckereien und drei Kneipen gab. „Hier wird einfach über alles geredet“, sagt Silke Pusecker, „über Familie und Freunde, über Urlaub und Beruf“, also über alles zwischen Geburt und Tod. „Manche Geschichten sind fröhlich, andere traurig.“ Es gehe um Schicksale und Schicksalsschläge, ums Kranksein und ums Gesundwerden. So ein Laden

sei zweifelsohne „mehr als Haare schneiden oder Föhnfrisur – man leidet und man freut sich mit.“



Erika Limburgs „erste Dauerwelle gab’s zur Konfirmation“, verantwortlich dafür war übrigens Friseur Friedhelm Rath (gegenüber vom „Schwarzen Bären“), der einen von drei Salons in Förste führte. Als Alternative bot sich seinerzeit der mobile und nicht selten im Freien ausgeführte „Paschke-Schnitt“ („Willste mit der Mode mit, musst du haben...“) an.

Doch die Zeit der vielen Ladengeschäfte (Konsum, Backwaren, Fleisch und Wurst, Schuster, Textilien, Fisch, Drogerie, Obst und Gemüse, Fahrrad-reparatur und, und, und...) ist leider auch in Förste vorbei.

Der „Edeka-Markt im Sösetal“, liebevoll noch „Anton“ genannt und nun von Lothar Dörge in der Nachfolge von Angelika Sviklis geführt, setzt allein diese Tradition dörflicher Kaufleute fort. Und wie vor Jahrzehnten wird hier nach Herzenslust kommuniziert.

„Ich stelle Euch gern noch ein paar Stühle hin“, schmunzelt Nadine Zellmann mit drei Kundinnen, die „fast jeden Tag kommen“. Da ist das Gespräch „wichtiger als das Einkaufen“, sagen Kerstin Potarczyk und Petra Girke an der Fleischtheke. Die müs-

sen es wissen, gehören sie doch hier seit 1997 zum „lebenden Inventar“.

Da frotzelt ein Kunde über Adolf Pusecker, der wegen einer „steifen Brise“ ausnahmsweise seinen Fahrradhelm durch eine Mütze ersetzt hat. „Wer nur noch wenig Haare und keine Frisur hat, trägt Kappe“, pflichtet ein anderer Kunde tröstend bei.

„Wenn’s wärmer ist, dann stehen die Leute draußen“, sagt Lothar Dörge. Er weiß, dass seine Kunden fürs Einkaufen „doppelt so viel Zeit veranschlagen“. Und das ist ihnen wichtig, denn, so sagt ein Kunde, „ich lass’ mein Geld lieber hier im Dorf, damit es diesen Laden auch künftig noch gibt“.





Ohne gute und kluge Ratschläge gibt es auch bei Kfz-Meister Karsten Weber weder Rad- noch Getriebewechsel.

Seine Kunden schätzen es, wenn der gebürtige Bleicheroder („Ich habe auf Trabant und Wartburg gelernt“) den automobilen Dörflern seine klaren Standpunkte zum Thema Ossi-Wessi („Ich habe Euch doch das Arbeiten beigebracht...“) unverblümt ins Gedächtnis schraubt.

Während Ehefrau Anja Peinemann Büro, Buchführung und Bestellung von Ersatzteilen regelt, schraubt Carsten Weber in aller Seelenruhe fast sieben Stunden an einem französi-

schen Kleinwagen herum. Nur um einen Zahnriemen auszutauschen, muss Karsten Weber die komplette Vorderfront demontieren.

Diverse Kunden nehmen sein unverblümtes Qualitätsurteil solchen Automobilbaus mit auf den Heimweg. Und er liefert ihnen auch die Quintessenz zum Thema Kommunikation auf dem Dorf gleich mit. „Ich will dir mal was sagen: Da kannst du so gut arbeiten, wie du willst. Wenn du nicht auf Leute zugehst und mit ihnen redest, dann wird das hier nix.“

Freud und Leid in St. Martin

Silberne Hochzeit

Hans und Heide Huber



Verstorben und kirchlich bestattet:

Randolf Unnasch

Wilhelm Küster

Erika Zarins,
geb. Sabitzki

Lisa Rothe,
geb. Feuerriegel



Kontaktdaten

Pfarrbüro St. Martin:

Pfarrsekretärin Andrea Bollmann

An der Pfarre 6, 37520 Osterode,

Tel. 05522/82361,

Mail: kg.st.martin.nienstedt@evlka.de

geöffnet: donnerstags von 16 - 18 Uhr

Pastor: Wolfgang Teicke

Mitteldorf 35, 37539 Eisdorf,

Tel.: 05522/82696, Fax: 05522/312949,

Mail: wolfgang.teicke@evlka.de

Kirchenvorstand:

Dr.-Ing. Michael Wächter

Oberdorf 10, 37520 Osterode,

Tel.: 05522/3124739

Mail: michael.l.waechter@web.de

Gemeindekuratorin:

Vera Fröhlich

Sülte 17, 37520 Osterode,

Tel.: 05522/83467,

Mail: jwfroehlich@freenet.de

Ansprechpartner Friedhof:

Frank und Nicole Pätzold

Schulbucht 7, 37520 Osterode,

Tel. 05522/84403,

Mail: friedhof.nienstedt@outlook.de

Küsterin: Christa Lange

Unter dem Salzenberg 6,

37520 Osterode,

Tel.: 05522/81145,

Mail: lange-osterode@t-online.de

Förderverein:

Vorsitzender Jens Fröhlich

Sülte 17, 37520 Osterode,

Tel.: 05522/83467,

Mail: jwfroehlich@freenet.de

Kreise und Gruppen

Kindergottesdienst:

samstags (nach Absprache)

Franziska Küppers-Harder

Tel.: 0160 9449383,

Juliane Keil-Peinemann

Tel.: 0170 6531234,

Nora Binnewies

Tel.: 0151 52218341

Krabbelkreis:

(nach Absprache)

Franziska Küppers-Harder

Tel.: 0160 9449383

Jugendkreis:

mittwochs: (nach Absprache)

Dr.-Ing. Michael Wächter

Tel.: 05522/3124739

Seniorenkreis:

mittwochs: 15:00 Uhr

(nach Absprache)

Christiane Kühnert

Tel.: 05522/82574,

Inge Lürer

Tel.: 05522/82362

Das Ende bedenken: Vorsorgemappe der Landeskirche Hannovers



„Ins Gespräch gebracht und gut geregelt. Vorsorge ist sinnvoll“
Unter diesem Titel wurde eine Vorsorgemappe der Landeskirche Hannovers veröffentlicht.

„Das Anliegen der Vorsorgemappe besteht darin, möglichst viele Menschen in unseren Gemeinden auf das Thema Vorsorge aufmerksam zu machen, verschiedene Generationen darüber ins Gespräch zu bringen und darzustellen, welche Hilfen und Fähigkeiten die evangelisch-lutherische Kirche in diesem Bereich zur Verfügung stellt“, erklärt Anita Christians-Albrecht, Beauftragte für Altenseelsorge am Zentrum für Seelsorge. „Dass die entsprechenden Fragen die Menschen beschäftigen, wissen wir

aus unzähligen seelsorglichen Begegnungen und Gesprächen.“

Die Broschüre, der jeweils ein Exemplar der Christlichen Patientenvorsorge beiliegt, umfasst 60 Seiten. Handlich, ansprechend gestaltet und gut verständlich.

Die erste Auflage ist nach wenigen Wochen vergriffen. **Wir haben sie noch im Pfarrbüro in Nienstedt.** Sie können sie von dort mitnehmen. Oder bei Pastor Wolfgang Teicke anrufen.

Weitere Informationen auf der Internetseite der ev. luth. Landeskirche Hannovers:

<https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-fuer-sie/aeltere/hohes-alter-und-lebensende/vorsorge>

Auflösung:
Pylonenrätsel von Seite 11:

Rot-Weiß Essen